

GAETANO DONIZETTI (1797–1848)

LA FILLE DU RÉGIMENT

Arie des Tonio
Anton Kuzenok

WOLFGANG A. MOZART (1756–1791)

LE NOZZE DI FIGARO

Arie des Cherubino
Arnheiður Eiríksdóttir

DIE ZAUBERFLÖTE

Arie des Sarastro
Florian Köfler
Duett Papageno/Papagena
Alina Wunderlin/Lukáš Bařák

DON GIOVANNI

Duett Don Giovanni/Zerlina
Arnheiður Eiríksdóttir/Lukáš Bařák
Terzett Finale
Don Giovanni/Commendatore/Leporello
Lukáš Bařák/Sung Jun Cho/Florian Köfler

GIOACCHINO ROSSINI (1792–1868)

LA CENERENTOLA

Duett Angelina/Ramiro
Arnheiður Eiríksdóttir/Anton Kuzenok

LÉO DELIBES (1836–1891)

LAKMÉ

Arie der Lakmé
Alina Wunderlin
Duett Lakmé/Mallika
Alina Wunderlin/Arnheiður Eiríksdóttir

GEORGES BIZET (1838–1875)

LES PÊCHEURS DE PERLES

Duett Nadir/Zurga
Anton Kuzenok/Lukáš Bařák

PAUSE

GIUSEPPE VERDI (1813–1901)

DON CARLO

Arie des Filippo
Sung Jun Cho

RIGOLETTO

Quartett Gilda/Maddalena/Duca/Rigoletto
Ye Eun Choi/Arnheiður Eiríksdóttir/Anton Kuzenok/Lukáš Bařák

LEONARD BERNSTEIN (1918–1990)

CANDIDE

Szene und Lied der Cunegonde
Alina Wunderlin

CARL J. MILLÖCKER (1842–1899)

DER BETTELSTUDENT

Lied des Ollendorf
Florian Köfler

FRANZ LEHÄR (1870–1948)

GIUDITTA

Lied der Giuditta
Arnheiður Eiríksdóttir

JACQUES OFFENBACH (1819–1880)

nach LES CONTES D'HOFFMANN

»GRAND DUO OLYMPIQUE«
Alina Wunderlin/Ye Eun Choi

Benefizkonzert:

**Der Reinerlös ist für soziale Projekte
in Troisdorf bestimmt.**

Eintritt: 20,- Euro

Aula Gymnasium Troisdorf, Zum Altenforst 10

Mit freundlicher Unterstützung von:

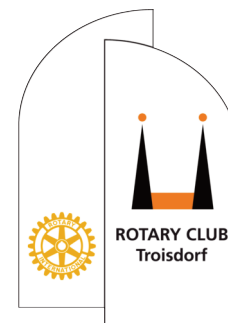


8. ROTARY OPERNKONZERT

Opernstudio der
KÖLNER OPER

Arien und Szenen aus beliebten Opern

Benefizkonzert
Aula Gymnasium Zum Altenforst
Samstag 16.11.2019 19 Uhr





Mitglieder des Internationalen Opernstudios der Oper Köln [2019.20]

Ye Eun Choi (Sopran)
Alina Wunderlin (Sopran)
Kathrin Zukowski (Sopran)
Arnheiður Eiríksdóttir (Mezzo-sopran)
Anton Kuzenok (Tenor)
Stefan Hadžić (Bariton)
Florian Köfler (Bass)
Leitung: Rainer Mühlbach

Auf dem Foto vordere Reihe
(v. l.): Kathrin Zukowski
Arnheiður Eiríksdóttir
Alina Wunderlin
Veronika Lee
hintere Reihe (v. l.):
Yunus Schahinger
William Goforth
Anton Kuzenok
Hoeup Choi

RAINER MÜHLBACH

Rainer Mühlbach absolvierte sein Klavier- und Dirigierstudium an der Hochschule Carl Maria von Weber in seiner Heimatstadt Dresden. Nach einer Assistenz bei Leonard Bernstein hatte er zunächst Engagements als Solorepetitor mit Dirigierverpflichtung an der Semperoper Dresden, dem Theater Basel und der Hamburgischen Staatsoper. Von 1995 bis 2000 bekleidete er die Funktion des 1. Kapellmeisters am Theater Bremen. An der Semperoper Dresden leitete er mehrere Produktionen des Opernrepertoires sowie einige Ballettpremieren. Er gastierte in Neuproduktionen am Theater Basel, Nationaltheater Weimar, Aalto-Musiktheater Essen, Grand Théâtre de Genève sowie an der Oper Graz und der Opéra de Paris. An der Hamburgischen Staatsoper leitete er u. a. die Premieren der Ballettkreationen »Bernstein Dances« und »Nijinskij« von John Neumeier. Von 2004 bis 2007 war er Generalmusikdirektor der Stadt Münster. Rainer Mühlbach dirigierte außerdem u. a. die Staatskapelle Dresden, die Dresdner Philharmoniker, das Sinfonieorchester des SWR Baden-Baden, das Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, das Orquesta Sinfónica de Madrid, das Royal Danish Orchestra, das Washington National Opera Orchestra, das Los Angeles Chamber Orchestra sowie das NDR Sinfonieorchester. An der Oper Köln ist Rainer Mühlbach seit 2012/13 Leiter des Internationalen Opernstudios sowie musikalischer Leiter der Kinderoper. In der Spielzeit 2018.19 übernahm Rainer Mühlbach die musikalische Leitung der eigens für die Kinderoper Köln entwickelten Produktionen »Hoffmanns Erzählungen« von Jacques Offenbach und »Die Zauberflöte« von W. A. Mozart sowie der Wiederaufnahme von »Adam Schaf hat Angst«. In der laufenden Saison gehören in der Kinderoper die Wiederaufnahme von Strawinskys »Die Nachtigall«, Wagners »Siegfried für Kinder«, Hantes »Der Teufel mit den drei goldenen Haaren« zu seinen Aufgaben, die »Comedian Harmo-

nists« und die Neuproduktion von Mozarts »Die Entführung aus dem Serail«.

YE EUN CHOI (Sopran)

Die Sopranistin wurde in Incheon, Südkorea, geboren und studierte an der »Korean National University of Art« unter der Leitung von Ung-kyun Tim, wo sie ihren Bachelor-Abschluss ablegte. Im Sommer 2015 absolvierte sie ihren Master Operngesang sowie ihr Konzertexamen Oper an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main in der Klasse von Ursula Targler-Sell. Im Mai 2019 krönte sie ihren Abschluss mit einem Konzert gemeinsam mit dem Orchester im Stadttheater Gießen.

2007 gewann sie den 1. Preis beim 25. Nationalen Musikwettbewerb Korea und den 2. Preis beim Musikwettbewerb »The Music Education News« Korea. 2014 war sie Semifinalistin beim Internationalen Musikwettbewerb Köln und »XV Bilbao – Bizkaia International Singing Competition«-Wettbewerb in Köln und Bilbao.

2017 nahm sie am internationalen Musikwettbewerb »Schumann Inspiration« teil, wo ihre Leistung mit dem 2. Platz in der Kategorie Gesang gewürdigt wurde.

2018 nahm sie an der »International opera vocal competition of Gabriela Benackova« teil, bei der ihre Leistung mit dem »Special Prize« in der Kategorie Gesang gewürdigt wurde.

Seit der Spielzeit 2019.20 ist sie Mitglied im Internationalen Opernstudio der Oper Köln.

ALINA WUNDERLIN (Sopran)

Die Koloratursopranistin wurde in Frankfurt am Main geboren und erhielt schon während ihrer Kindheit Klavier- und Gesangsunterricht und lernte zudem Schlagzeug und Gitarre. Nach dem Abitur studierte sie zunächst Musikwissenschaften in ihrer Heimatstadt und begann dann ein Gesangsstudium an der

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, das sie im Sommer 2016 mit Bestnote abschloss. Sie vertiefte ihr Studium in Meisterkursen bei Rudolf Piernay, Elly Ameling, Robert Holl, Klesie Kelly-Moog, Anne Le Bozec, Hans Eijssackers, Graham Johnson, Axel Bauni, Jan-Philipp-Schulze, Peter Nelson und Erik Battaglia. Ihr besonderes Interesse gilt der Neuen Musik. Alina Wunderlin ist Stipendiatin von Live-Music-Now Rhein-Neckar, des Richard-Wagner-Verbandes Heidelberg und der Internationalen Händelfestspiele Karlsruhe 2016. Seit Beginn der Spielzeit 2018.19 ist sie Mitglied im Internationalen Opernstudio der Oper Köln.

ARNHEIÐUR EIRÍKSDÓTTIR (Mezzosopran)

Die in Reykjavík geborene Mezzosopranistin studierte zunächst von 2000 bis 2010 Klavier am Reykjavík Musikonservatorium und wechselte dann 2008 ins Fach Gesang. Während des Klavierstudiums hatte sie schon Gesangsstunden genommen und war von 2006 bis 2012 Mitglied im Kór Langhólskirkju, in dem sie als Solistin in »Johannes-Passion« von Bach, im »Messias« von Händel und in Mozarts »Krönungsmesse« zu hören war. 2012 legte sie ihre Diplomprüfung mit Auszeichnung bei Hlín Pétursdóttir am Musikonservatorium Reykjavík ab. Ab 2012 studierte sie an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien und bestand dort 2016 ihre Bachelorprüfung mit Auszeichnung. In Wien absolviert sie seit 2016 ihr Masterstudium unter der Leitung von Sebastian Vitucci. Sie war von 2011 bis 2013 als Backgroundsängerin und Tänzerin mit der Popsängerin Björk auf Tournee, 2015 nahm sie am Internationalen Opernkurs auf der Burg Beeskow teil und erhielt den Grand Prix des Landkreises Oder-Spree. Meisterkurse besuchte sie bei Anne Sofie von Otter, Barbara Bonney und Kurt Equiluz. Seit Beginn der Spielzeit 2018.19 ist sie Mitglied des Internationalen Opernstudios der Oper Köln und war hier bereits als Muse der Dichtung in »Hoffmanns Erzählungen für Kinder«, Carlotta in Salieris »La scuola de' gelosi«, Hl. Margarete in Braunsfelds »Szenen aus dem Leben der Heiligen Johanna« und als Jennie Hildebrand in »Street Scene« zu hören.

ANTON KUZENOK (Tenor)

Anton Kuzenok begann sein Musikstudium an der Hochschule für Kunst in Orenburg, benannt nach L. und M. Rostropovich (2007–2011) und schloss sein Studium am Staatlichen Konservatorium Saratov 2016 ab.

Als Solist am Staatlichen Opern- und Ballettheater Samara spielte er u. a. Lensky in »Eugen Onegin«, Lykov in »Die Zarenbraut«, Vladimir Igorevich in »Prinz Igor«, Den Schabigen in Schostakowitschs »Lady Macbeth von Mzensk«, Remendado in »Car-men«, Zar Berendey in »Schneewittchen«, Tamino in »Die Zauberflöte«, Duca di Mantova in »Rigoletto«. Er sang das Tenorsolo in »König der Juden« von A. Glazunov, Basilio, Don Curzio in »Le nozze di Figaro«, den indischen Gast in »Sadko« von N. Rimsky-Korsakov (alle in Samara) sowie die Tenorpartie in Mozarts Requiem (Elista, Russland).

Anton Kuzenok ist Preisträger des Internationalen Wettbewerbs »New Opera World« (Moskau, 2015)

und des IV. Internationalen Wettbewerbs »Le Grand Prix de l'Opéra« (Bukarest, 2016) und der Gewinner der internationalen Wettbewerbe »Hopes, Talents, Masters« in Dobrich (1. Preis, 2010), »Talente ohne Grenzen« in Sankt Petersburg (1. Preis, 2014), des 29ème Concours International »Nuits Lyriques de Marmande« (Sonderpreis, 2017) und 51. Internationaler Gesangswettbewerb in 's-Hertogenbosch (Arleen Auger Allround-Preis und Spezial-Presepreis, 2017).

Seit der Spielzeit 2018.19 ist Anton Kuzenok Mitglied des Internationalen Opernstudios Köln.

FLORIAN KÖFLER (Bass)

Der österreichische Bass Florian Köfler studierte zunächst Tuba am Tiroler Landeskonservatorium und war Mitglied namhafter Jugendorchester, u. a. des Wiener Jeunesse Orchesters, der Jungen Philharmonie Wien und des European Youth Orchestra sowie Substitut des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck. Anschließend studierte er Gesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Im Rahmen seines Studiums war er bereits im Schlosstheater Schönbrunn u. a. als Figaro und Bartolo in »Le nozze di Figaro« sowie als Masetto und Leporello in »Don Giovanni« sowie in der Titelpartie in »Hercules« von Händel zu hören.

Ab der Spielzeit 2016.17 gehörte er für zwei Jahre zum Jungen Ensemble des Theater an der Wien.

2018.19 kehrte er als Melisso/Alcina, Bass 1 in der szenischen Fassung von Mendelssohns »Elias« und als Lauret in Tschaikowskys »Orleanskaya Dewa« ans Theater an der Wien zurück und sang Comissario Imperiale in einer konzertanten Aufführung der »Madama Butterfly« mit dem Gulbenkian Orchester Lissabon (mit CD-Aufnahme).

An der Oper Köln gab er als Lumaca in »La scuola de' gelosi« in der Spielzeit 2018.19 sein Hausdebüt.

LUKÁŠ BAŘÁK (Bassbariton)

Der Bassbariton Lukáš Bařák absolvierte sein Studium an der Academy of Music in Prag in der Klasse von Ivan Kusanjer und baute seine stimmlichen Fähigkeiten in den Masterklassen von Adam Plachetka, Renato Bruson und Regina Köbler weiter aus. Im Herbst 2014 hatte er sein Bühnendebüt am South-Bohemian Theatre in České Budějovice in der Titelfigur von »Le nozze di Figaro«, zudem wurde er in dieser Rolle für den Thalia Prize nominiert. In den folgenden Jahren trat er als Masetto in »Don Giovanni« am Estates Theatre in Prag auf, als Papageno in »Die Zauberflöte« am F. X. Šalda Theatre in Liberec sowie an der Daegu Opera in Korea. In der Spielzeit 2015.16 studierte er an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien; im hauseigenen Opernstudio konnte er weitere Bühnenerfahrung als Publius in »La clemenza di Tito« sammeln. Im November 2015 erhielt er den 3. Preis sowie den »Award of the National Theatre Brno« bei der Antonín Dvořák International Singing Competition in Karlovy Vary. Lukáš Bařák spielte kleinere Rollen am National Theatre in Prag und am National Moravian-Silesian Theatre in Ostrava, wo er in der Spielzeit 2018.19 zudem in der Rolle des Konečný in Janáčeks Oper »Destiny« zu sehen war.